

Positionen der LINKEN, meine Positionen und Vorschläge

Unzureichend sozial abgesicherte und bezahlte Beschäftigungsverhältnisse lehnt DIE LINKE grundsätzlich ab. Für Studierende muss der Nebenjob an der Hochschule sowohl eine angemessene Finanzierung des Studiums wie auch zusätzliche Qualifikationsmöglichkeiten gewährleisten. Für Berufseinsteiger und Lehrbeauftragte müssen sichere Perspektiven geschaffen werden. Deswegen setzen wir uns mit einem Antrag im Landtag für die Schaffung von Mindeststandards im Bereich der Hochschulen ein. Für die studentischen Beschäftigten soll ein eigener Tarifvertrag und eine Personalvertretung geschaffen werden. Der Lehrauftrag soll auf seine Kernfunktion, die Schaffung zusätzlicher Lehrangebote aus der beruflichen Praxis, begrenzt werden. Jene WissenschaftlerInnen, bei denen der Lehrauftrag die Haupteinkommensquelle darstellt, sollen stattdessen in sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse übernommen werden. Für Lehraufträge soll ein Mindesthonorar von 25,- Euro festgelegt werden, die Vor- und Nachbereitungszeiten sollen entsprechend berücksichtigt werden.

Nicht nur für die soziale Absicherung des wissenschaftlichen Nachwuchses, sondern auch für den Erhalt und Ausbau der Qualität der Brandenburger Wissenschaftslandschaft ist die Schaffung attraktiver und langfristiger Perspektiven unbedingt notwendig. Wir müssen nicht nur die Bedingungen schaffen, die hier ausgebildeten Studierenden auch bei uns zu halten, sondern darüber hinaus auch besonders qualifizierte WissenschaftlerInnen aus anderen Regionen Deutschlands und der Welt erfolgreich für Brandenburger Hochschulen gewinnen zu können.

Der Hintergrund meiner Fragen nach dem Zugang zur Hochschule

Die Zunahme unzureichend bezahlter und abgesicherter Beschäftigungsverhältnisse macht auch vor den Hochschulen nicht halt. Dies betrifft nicht nur Studierende, die zur Finanzierung ihres Studiums nebenbei an ihrer Uni arbeiten. Vor allem sind junge NachwuchswissenschaftlerInnen betroffen. Aufgrund der unzureichenden Ausstattung der Hochschulen mit Stellen im wissenschaftlichen Mittelbau finden sie häufig nur befristete Beschäftigung in Teilzeit. Im ungünstigsten Fall sind sie gezwungen, Lehraufträge auf Honorarbasis anzunehmen. Eine soziale Absicherung fehlt dann völlig. Eine zuverlässige Planung für Familie und berufliche Karriere wird auf Jahre hinaus unmöglich. Die Bezahlung ist für hochqualifizierte WissenschaftlerInnen nach jahrelangem Studium unangemessen. So gaben in einer soziologischen Untersuchung 62% der Lehrbeauftragten ein Nettoeinkommen von 1000,- Euro und weniger an. Dies liegt etwa auf dem Niveau einer Kassiererin im Supermarkt.

Die Zahl von so genannten 1-Euro-Jobs an den Hochschulen ist nach ihrer Einführung inzwischen glücklicherweise rückläufig. Ob diese Entwicklung in der weiter angespannten Haushaltslage der Hochschulen beständig ist, bleibt abzuwarten.

Per Exemplum erscheint als Flugblattreihe des MdL Peer Jürgens (V.i.S.d.P.), Fraktion DIE LINKE, Am Havelblick 8, 14473 Potsdam, 0331 9661556, Fax: 0331 9661505, peer.juergens@lt-dielinke-fraktion.brandenburg.de, www.peer-juergens.de
Redaktionsschluss: 1. Oktober 2007
Für dieses Flugblatt wurden die Drucksachen 4/1224, 4/3736 und 4/4628 verwendet.

Peer

Exemplum 09

Prekäre Beschäftigung in der Wissenschaft

Es gibt gute Gründe, Regierungshandeln zu hinterfragen. Im Landtag haben Abgeordnete das Recht, Fragen an die Landesregierung zu stellen. Die Regierung hat die Pflicht, diese nach bestem Wissen zu beantworten. So steht es in der Brandenburger Verfassung.

In dieser Reihe können Sie ausgewählte Fragen, die ich gestellt habe, und die entsprechenden Antworten nachlesen - per exemplum.

Wer ich bin? Mein Name ist Peer Jürgens, Student an der Uni Potsdam und Landtagsabgeordneter (Linkspartei.PDS). Mein Gebiet ist die Hochschul- und Wissenschaftspolitik.

An welchen Hochschulen existieren nach Kenntnis der Landesregierung sogenannte "1-Euro-Jobs"?

Hochschule	Anzahl 2005	Anzahl 2007	Stunden
Viadrina	18	5	20
Uni Potsdam	19	-	20
BTU Cottbus	14	-	20
	1		30
FH Brandenburg	-	-	-
FH Potsdam	-	5	20
FH Eberswalde	4	-	30
TFH Wildau	3	-	25
FH Lausitz	6	5	30
HFF Potsdam	-	-	-

In welchen Bereichen werden diese Arbeitsgelegenheiten eingesetzt?

Der Einsatz der Arbeitsgelegenheiten erfolgt in den Bereichen: Pflege der Außenanlagen, Verwaltung, Bibliothek, Auslandsamt, Sprachenzentrum, Archiv, Labortätigkeiten

Sind der Landesregierung Fälle bekannt, in denen die Tätigkeiten der sogenannten "1-Euro-Jobs" vorher durch studentische Hilfskräfte durchgeführt wurden?

An der BTU Cottbus wurden Tätigkeiten in der Universitätsbibliothek zuvor durch studentische Hilfskräfte durchgeführt.

Inwiefern können die Personalräte der Hochschulen über die Einrichtung dieser Arbeitsgelegenheiten mitbestimmen?

Das Ministerium des Innern prüft derzeit, ob ein Mitbestimmungsrecht der Personalräte nach dem Personalvertretungsgesetz gegeben ist. Das Ergebnis liegt noch nicht vor.

Wie viele Personen haben 2005 ein freiwilliges Praktikum (nicht im Rahmen von Schule oder Studienordnungen) in Brandenburg absolviert?

Zu dieser Frage liegen der Landesregierung keine Er-

kenntnisse vor. Entsprechende Statistiken gibt es nicht.

Wie beurteilt die Landesregierung solche Praktika, bei denen es sich um verdeckte reguläre Beschäftigungsverhältnisse handelt und die sich am Rande der Ausbeutung bewegen?

Die Landesregierung hält aus arbeitsmarkt- und beschäftigungspolitischer Sicht solche Praktika für höchst problematisch.

Wie viele Dozentinnen und Dozenten mit Lehrauftrag, die keine Vergütung erhalten, gibt es an Hochschulen in Brandenburg?

Hochschule	Anzahl
Viadrina	23
Uni Potsdam	12
BTU Cottbus	59
FH Brandenburg	5
FH Potsdam	19
FH Eberswalde	12
TFH Wildau	-
FH Lausitz	1
HFF Potsdam	-

Wie hoch sind die durchschnittlichen Lehrverpflichtungen von Dozentinnen und Dozenten mit Lehrauftrag? Wie hoch ist ihr Vergütungssatz?

Hochschule	Lehrverpflichtung in SWS	Entgelt in Euro/SWS
Viadrina	3	21,35 - 51,98
Uni Potsdam	8	16 - 51,98
BTU Cottbus	2	16 - 40
FH Brandenburg	3	21,40 - 38
FH Potsdam	3,2	21,40 - 29,05
FH Eberswalde	2,8	16 - 22
TFH Wildau	4,5	25
FH Lausitz	2,9	16,09 - 33,23
HFF Potsdam	30 Std.	17, 22 bzw. 29

Inwiefern werden für Dozentinnen und Dozenten mit Lehrauftrag Vor- und Nachbereitung, Prüfungen, Sprechstunden und Lehrveranstaltungen vergütet?

Hochschule	Vergütung
Viadrina	- Vor- und Nachbereitung, Prüfung, Sprechstunden werden nicht vergütet - Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen gehören zu den zu leistenden unmittelbaren Aufgaben
Uni Potsdam	- Vor- und Nachbereitung, Prüfung, Sprechstunden werden nicht vergütet - Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen gehören zu den zu leistenden unmittelbaren Aufgaben
BTU Cottbus	- Lehrauftragsvergütung umfasst Vor- und Nachbereitung, Prüfungen u.a.
FH Brandenburg	- ist im Lehrauftrag mit eingeschlossen und wird mit dem Honorar abgegolten
FH Potsdam	- Vergütung je geleisteter Einzelstunde
FH Eberswalde	- Vergütung von Lehrveranstaltungen und Prüfungen
TFH Wildau	- Mit der Lehrvergütung ist die Abnahme bzw. die Mitwirkung an Vor-, Zwischen-, Abschluss- und ggf. von zwei Wiederholungsprüfungen sowie mit der Lehrtätigkeit zusammenhängende Korrekturen/Klausureinsichten, Erstellung einer Musterlösung, Vor- und Nachbereitung für die Lehrveranstaltung, die Teilnahme an Besprechungen und die Aufsicht bei Prüfungsarbeiten abgegolten.
FH Lausitz	- Vor- und Nachbereitung, Prüfung und Sprechstunden werden nicht extra vergütet
HFF Potsdam	- an der HFF gibt es keine Dozenten mit Lehrauftrag